

[28015] Junger bestens empf. Sortiments-gehilfe, 18 J. alt, evang., sucht unter besch. Ansprüchen für 1. August Stellung. Gef. Angebote postl. K. R. 47 Ostrowo erbeten.

[28587] Für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit in e. Musikalien- u. Schreibmaterialien-Handlung beendet, sehr gut italienisch spricht, u. e. ich bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Leipzig. Ernst Weltmann.

Bermischte Anzeigen.

Bibliothek- und Kupferstich-Versteigerung.

[27988]

Montag den 25. Juli 1892 und an den folgenden Tagen, jeweils nachmittags von 4 Uhr ab, zu Strassburg im bischöflichen Gymnasium, Eingang Steingasse Nr. 1, wird die umfangreiche Bibliothek und Kupferstichsammlung des verstorbenen Hrn. Generalvikars Dr. Straub gegen Barzahlung öffentlich meistbietend versteigert:

Die Bibliothek enthält: 1) Werke über Archäologie und Kunst, sowie illustrierte Werke (1156 Nrn.); 2) kostbare Infunabern (ca. 100 Nrn.) und Drucke aus dem XVI. Jahrhundert; Curiosa; Autographen und Manuskripte; 3) Alsatien; 4) Theologische Werke; 5) Geschichtswerke (allgemeine und besondere); Badena; 6) Varia.

Die Auktion beginnt mit den Alsatien, Kupferstichen und Kunstwerken, deren Katalog von Freitag den 8. Juli 1892 ab bei dem unterzeichneten Notar gratis und franko zur Verfügung steht. Der Katalog der Bücher folgt unmittelbar und kann von gleicher Stelle bezogen werden.

Justizrat Dr. Keller, Notar,
in Strassburg i/G., Schlossergasse 25.

J. M. Richter's Verlag in Würzburg.

(Kommissionär: K. F. Koehler in Leipzig.)

[28578]

Wir empfehlen zur Rezension und Insertion:

Würzburger General-Anzeiger.

23 000 notariell beglaubigte Auflage.

Süddeutsche Eisenbahn-Zeitung.

Organ für Reise- und Bäder-Verkehr.

Beide Zeitungen sind für Werke jeder Art ganz besonders geeignet.

Für Kalenderverleger und Grossisten.

[28580]

Zum Export werden bedeutende Partien verschiedener Volks- u. Adresskalender in allen Preislagen zu kaufen gesucht. Bemusterte Preisangaben unter La. 3173 befördert Rudolf Mosse in Leipzig.

Nichts unverlangt.

[27905]

Ich bitte wiederholt mir nichts unverlangt zu senden, da ich meinen Bedarf selbst wähle.

Für die Folge gehen unverlangte Sendungen unter Spesenachnahme zurück.

Erfurt.

Carl Billaret.

Münchener Kunst- und Verlags-Anstalt
[10955] Dr. E. Albert & Co.

Heliogravüre.

Zur Wiedergabe mittelst Heliogravüre ist jede Art von Original, sei es Delbild, Aquarell, Pastell, Zeichnung, Stich, Photographie oder Naturaufnahme, geeignet. Die Heliogravüre übertrifft durch Vornehmheit wie Unvergänglichkeit ihrer äußeren Erscheinung jede andere photographische Reproduktionsart und hat selbst vor Kupferstich und Radierung die absolut treue Wiedergabe der Originalhandschrift des Künstlers voraus.

Der große Beifall, den die Heliogravüre sowohl beim Publikum wie bei Künstlern und Kunstkenneren findet, beruht nicht nur auf einer Mode des Tages, sondern auf der unbestreitbaren künstlerischen Schönheit und dem inneren Werte dieser Reproduktionsart und macht sie geeignet zur Herstellung von Prachtwerken, Porträts,

Jugendchriften, Prämienblättern,

Illustrationen zu belletristischen Werken u.;

die vollkommene Schärfe und Genauigkeit der Wiedergabe, sowie die große Auflagefähigkeit, empfiehlt diese Vervielfältigungsart insbesondere zur Herstellung von Beilagen zu religiösen, wissenschaftlichen und industriellen Werken.

Von den vielen Urteilen über unsere Leistungen auf dem Gebiete der Heliogravüre heben wir nur dasjenige Fr. Pecht's in der Beilage zur „Allg. Ztg.“ über die in unserer Kunst-Anstalt hergestellten Heliogravüren nach F. v. Lenbach hervor, welcher schrieb:

„Es ist geradezu ein Triumph der Wiedergabe zu nennen und überbietet nach dieser Seite hin alles früher Geleistete. War es bisher ein besonders häufiger Fehler der Photographie, zu schwarz und schwer zu werden, so ist dies hier hinlänglich überwunden, ja das Hellbunte hat in diesen Bildern ein Stumato, einen Duft und eine Klarheit bei aller Tiefe, die oft ganz zauberhaft wirken. Dr. E. Albert hat hier alle seine Kollegen diesseits wie jenseits des Rheines übertroffen, da seine Heliogravüren sich dem Ton der Originale mit wunderbarem Geschick anschließen und im Licht jede feinste Nuance, ja jeden Pinselstrich verfolgen lassen, wie dem Hellbunte seinen vollen Zauber geben.“

Wir berechnen die Heliogravüreplatte incl. Rand mit 15 $\frac{1}{2}$ per 10 cm und stellt sich der Preis für die herzustellende Platte auf mindestens 20 $\frac{1}{2}$. Bei Bestellung von mindestens ein Duzend Platten oder Uebertragung von ganzen Werken tritt eine Preisermäßigung ein. Preise der Kupferdrude je nach Sujet und Höhe der Auflage ca. 2—5 $\frac{1}{2}$ per 100 \square cm.

Die Kosten einer eventuell durch den Kupferstecher an den Heliogravüreplatten vorzunehmenden Retouche sind gering, da bei Herstellung der jeder Heliogravüre zu Grunde liegenden photographischen Aufnahme das von uns zuerst in Deutschland praktisch ergründete isochromatische Verfahren angewendet wird, welches in vollkommener Weise die einzelnen Farbwerte und somit die Stimmung des Originals wiedergibt. Besagte photographische Aufnahmen werden nicht berechnet.

Im Bedarfsfall stehen wir mit Preiskalkulationen gern zu Diensten.

Münchener Kunst- und Verlags-Anstalt
Dr. E. Albert & Co.

[28632] Hocherfreut über die von einer Leipziger Buchhandlung wiederholt unserer Krankenkasse überlassenen namhaften Gelbbeträge, nehmen wir Veranlassung die von derselben uns auch heute wieder gemachte Zuwendung von 200 $\frac{1}{2}$ mit herzlichem Danke hierdurch bekannt zu geben.

Leipzig, den 12. Juli 1892.

Buchhändler-Markthelfer-Krankenkasse
vom Jahre 1759.

Franz Müller, z. B. Vors.

[28488] Ein deutscher Verleger beabsichtigt eine spanische Uebersetzung von einem wertvollen rein wissenschaftlichen Handbuch ersten Ranges (4. Aufl.) zu veranstalten und sucht Verständigung mit einem renommierten Hause, welches

gute Verbindungen in den Ländern spanischer Zunge

hat und geneigt wäre, für dieselben den Alleinvertrieb, bezw. gemeinschaftlichen Verlag zu übernehmen.

Briefe mit Aufgabe von Referenzen unter Ziffer K. C. N. postlagernd Stuttgart.

[7629]



[28605] Hermann Oesterwitz in Dessau erbittet Novitäten in einfacher Anzahl über Freimaurerei.

[28637] **Autographien**

liefere in bester Ausführung und zu den beigesetzten billigst gestellten Nettopreisen:

	Explr.	100	200	500	1000
1 Seite Oktav	$\frac{1}{2}$	1,50	2,50	5,—	9,50
2 Seiten „	$\frac{1}{2}$	2,—	3,50	7,50	14,50
1 Seite Quart	$\frac{1}{2}$	2,—	3,50	7,50	14,50
2 Seiten „	$\frac{1}{2}$	2,50	4,50	12,—	23,50

Obige Preise verstehen sich exklus. Papier und Schreiben des Textes, wofür letzteres ich billigst berechne.

Mit der Bitte, bei Bedarf von vorstehendem Angebote Gebrauch machen zu wollen, zeichne Hochachtungsvoll

Leipzig.

Gustav Seglitz.